



Der 10.000ste Energieeffizienz-Experte gelistet - Expertenliste für Förderprogramme des Bundes hat sich als zentrale Anlaufstelle etabliert

Der 10.000ste Energieeffizienz-Experte gelistet - Expertenliste für Förderprogramme des Bundes hat sich als zentrale Anlaufstelle etabliert
Gut zwei Jahre nach Start der "Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes" wurde jetzt der 10.000ste Experte aufgenommen.
Rainer Baake, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, betont in diesem Zusammenhang: "Energieeffizientes Bauen und Sanieren ist ein komplexes Vorhaben. Gefragt sind qualifizierte Experten, denen die Verbraucher vertrauen können und die gute Arbeit machen. Nur so schaffen wir es, die Potenziale zur Senkung des Energieverbrauchs in Deutschland voll auszuschöpfen."
Wollen Hauseigentümer heute mithilfe der Förderprogramme der KfW "Energieeffizient Bauen und Sanieren" ihr Eigenheim energetisch modernisieren oder bauen, ist die Beratung durch einen gelisteten Experten verbindlich. Der Experte bestätigt die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahmen. Erst dann können Fördermittel bei der KfW beantragt werden. Zwei Drittel der Experten sind Architekten und Ingenieure, die übrigen Experten kommen aus dem Handwerk.
Um die Qualität der Liste zu gewährleisten, müssen vielschichtige Anforderungen erfüllt werden. Diese gehen über die Regelungen der Energieeinsparverordnung für die Aussteller von Energieausweisen hinaus. So müssen sich die gelisteten Experten beispielsweise regelmäßig weiterbilden. Alle zwei Jahre müssen sie nachweisen, dass sie Projekte begleitet haben, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.
Dr. Ingrid Hengster, Vorstandsmitglied der KfW: "Wir haben ein umfangreiches Qualitätssicherungskonzept für unsere Förderprogramme entwickelt, und die Expertenliste ist ein wichtiger Bestandteil. Die KfW fördert jährlich über 400.000 Wohnungen in energieeffizienten Neubauten oder energetisch sanierten Gebäuden. Wir müssen sicherstellen, dass die Fördermittel dafür sach- und fachgerecht eingesetzt werden; und das geht nur mit hochqualifizierten Experten."
Stephan Kohler, Vorsitzender der dena-Geschäftsführung, hebt hervor: "Auf diese Liste ist Verlass. Hauseigentümer von Flensburg bis Konstanz können hier schnell und postleitzahlengenau Experten finden, die über eine einheitliche, nachgewiesene Qualifikation verfügen."
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die KfW hatten im Jahr 2011 beschlossen, qualifizierte Energieeffizienz-Experten in einer bundeseinheitlichen Datenbank zu führen, um die Qualität von geförderten Energieberatungen und energieeffizienten Neubau- oder Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen. Der Aufbau und die Betreuung der Liste erfolgt durch die Deutsche Energie-Agentur (dena).
Die Expertenliste im Internet: www.energie-effizienz-experten.de
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe